

Seite
XV

Inhaltsverzeichnis*

Abkürzungsverzeichnis

A. Begriff, Phänomen und Erscheinungsformen der Geldwäsche (Vögt)

§ 1	Begriff der Geldwäsche	2
I.	Der kriminologische Begriff der Geldwäsche	3
II.	Der rechtliche Begriff der Geldwäsche	3
III.	Der Begriff der Geldwäsche im internationalen Kontext	4
IV.	Geldwäsche und Organisierte Kriminalität	5
V.	Gefahrenpotenzial der Geldwäsche	7
VI.	Geldwäsche und Finanzierung des Terrorismus	10
§ 2	Phänomen der Geldwäsche	11
I.	Phasen der Geldwäsche	11
II.	Erscheinungsformen der Geldwäsche	14
III.	Geldwäsche unter Einsatz moderner Zahlungs- und Kommunikationsmedien	32
IV.	Erscheinungsformen der Finanzierung des Terrorismus	33
V.	Fazit	35

B. Die internationale Entwicklung der Geldwäschebekämpfung (Pieth)

§ 3	Einführung	37
I.	Die überraschende Karriere eines „neuen Themas“	37
II.	Überblick	40
§ 4	Die Entstehung des neuen Konzeptes	40
I.	„Drogengeldwäsche“	40
II.	Zunächst auf paralleler Schiene: „Customer Due Diligence“	42
III.	Die Fusion: Die Financial Action Task Force on Money Laundering 1989/90	43
IV.	„Spreading the Gospel“	44
V.	Die Erweiterung der Inhalte: Die Revision von 1996	45
§ 5	Konsolidierung der Standards	47
I.	Innerhalb der FATF: Monitoring	48
II.	Evaluationen außerhalb des „Clubs“: Der „NCCT“-Prozess	49
III.	Neudefinition des Themas: Von der „Geldwäsche“ zu den gefährlichen „Offshore-Centres“	50
§ 6	Fragen der Rechtsanwendung	51
I.	Neue internationale Initiativen zur „Customer Due Diligence“	51
II.	Vom „rule based“ zum „risk based“ approach	53
III.	Der neue Standard	55
IV.	Fazit	56
§ 7	9/11 und seine Auswirkungen auf die Geldwäsche-Bekämpfung	56
I.	Umsetzungen klassischer FATF-Forderungen	56
II.	Nachvollzug durch die EU und den Europarat	57

* Eine detailliertere Gliederung ergibt sich aus den Übersichten zu Beginn der Kapitel A. bis M.

Inhaltsverzeichnis

Seite

C. Nationale Maßnahmen der Geldwäschebekämpfung und Gewinnabschöpfung (Jekewitz)

§ 8 Einleitung	61
I. Die kopernikanische Wende in der Strafverfolgungspolitik: Vom Täterstrafrecht zur Zentrierung auf die Tatgewinne	61
II. Die Ansatz-Trias: Basler Grundsatzerklaerung 1988/UN-Suchtstoffübereinkommen 1988/Europaratkonvention 1990	63
§ 9 Die gesetzgeberischen Ausgangsaktivitäten	65
I. Im Bereich des Strafrechts	65
II. Im Bereich des Wirtschaftsverwaltungsrechts	73
§ 10 Weitere Stufen der gesetzgeberischen Verdichtung	75
I. Die Entwicklung der Jahre 1994 bis 1997	75
II. Das Gesetz zur Verbesserung der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität vom 4. Mai 1998	76
III. Ergänzende Regelungen 2001/2002: Ausweitung auf die Terrorismusfinanzierung	82
§ 11 Mehr Einschränkungen als Bestätigung: Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zu Kernpunkten der nationalen Maßnahmen	88
I. Vorbemerkung	88
II. Die Entscheidungen im Einzelnen	89
§ 12 Bewertung und Ausblick	94

D. Der Straftatbestand der Geldwäsche (§ 261 StGB) (Nestler)

§ 13 Grundlagen: Begriff der Geldwäsche und Entstehungsgeschichte des § 261 StGB	99
§ 14 Struktur des § 261 StGB – Überblick über die Regelung	102
§ 15 Kriminalpolitisches Ziel und Rechtsgut	103
I. Kriminalpolitisches Ziel	103
II. Rechtsgut	104
§ 16 Praktische Bedeutung des Geldwäschetatbestands	107
§ 17 Die tatbestandlichen Voraussetzungen des § 261 StGB im Einzelnen	108
I. Gegenstand	108
II. Vortaten	108
III. „Herühren“ aus der Vortat	112
IV. Tathandlungen	120
V. Strafloser Vorerwerb	128
VI. Subjektiver Tatbestand	129
VII. Versuch	133
§ 18 Rechtsfolgen I: Die Strafframen des § 261 StGB	134
§ 19 Rechtsfolgen II: Einziehung und Verfall	135
§ 20 Mitbestrafe Nachtat	135
§ 21 Tätige Reue/Kronzeugenregelung	136
I. Selbstanzeige nach § 261 Abs. 9 StGB	136
II. Aufklärungshilfe nach § 261 Abs. 10 StGB	139
§ 22 Konkurrenzen	140

E. Gewinnabschöpfung/Vermögenszugriff durch Verfall und Einziehung (Herzog)

§ 23 Verfall und Einziehung als Zugriffe auf „schmutzige“ Vermögensgegenstände	144
I. Übersichten: Verfall und Einziehung bei Tatbeteiligten	144
II. Grundlagen	145
III. Verfall, §§ 73ff. StGB	146
IV. Erweiterter Verfall, § 73 d	154
V. Härtefallklausel des § 73c StGB	157
VI. Einziehung, §§ 74ff. StGB	159

Inhaltsverzeichnis

	Seite	
VII.	§ 74a: Einziehung von täterfremden Gegenständen	166
VIII.	§ 74b StGB: Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	168
IX.	§ 74c StGB: Einziehung des Wertersatzes	170
X.	Wirkung von Verfall und Einziehung	171
§ 24	„Einfrieren“ – Sicherstellung von Verfalls- und Einziehungsgegenständen durch Beschlagnahme und dinglichen Arrest gem. §§ 111b ff. StPO	175
I.	Grundlagen	175
II.	Voraussetzungen der Sicherstellung	176
III.	Durchführung der Sicherstellung	177
IV.	Die Anordnung der Sicherstellung	179
V.	Die Wirkungen der Sicherstellung	180
VI.	Die Dauer der Sicherstellung	181
VII.	Rechtsmittel gegen die Sicherstellungsanordnung und ihre Durchführung	181
VIII.	Zurückgewinnungshilfe – Opferschutz	182
IX.	Sicherstellung von Originalverfalls- und -einziehungsobjekten: Überblick	184
X.	Sicherstellung von Wertersatzverfall und -einziehung durch dinglichen Arrest: Überblick	185
XI.	Reformbestrebungen	185
§ 25	Selbständiges Einziehungs- und Verfallsverfahren, §§ 440ff. StPO	187
I.	Grundlagen	187
II.	Materiellrechtliche Grundlage: § 76a StGB	188
III.	Die Durchführung des objektiven Verfahrens	189
§ 26	„Außergerichtliche Einziehung“ – „Verzicht“	190
 F. Rechtsmittel gegen Zwangsmaßnahmen bei Finanzermittlungen		
<i>(Pauly)</i>		
§ 27	Ermittlungen mit dem Ziel der „Gewinnabschöpfung“	194
I.	Die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens und die einzelnen Verdachtsstufen	195
II.	Bedeutung des Verdachtsbegriffs für Ermittlungsverfahren wegen § 261 StGB	196
III.	Typische Ermittlungsmaßnahmen	197
IV.	Typische Verteidigungsprobleme	197
§ 28	Die einzelnen Zwangsmaßnahmen und die Verteidigung hiergegen	199
I.	Durchsuchung	199
II.	Beschlagnahme und Sicherstellung von Beweismitteln	206
III.	Beschlagnahme und Sicherstellung nach den §§ 111b Abs. 1, 111 c StPO	211
IV.	Arrestbefehle nach § 111b Abs. 2 i. V. m. 111 d StPO	223
V.	Sonstige Ermittlungs- und Zwangsmaßnahmen	234
 G. Das Geldwäschegesetz – Überblick		
<i>(Teichmann/Achsnich)</i>		
§ 29	Rahmenbedingungen/Ziel und Strategie der Geldwäschebekämpfung	241
I.	Internationale Rahmenbedingungen	242
II.	Nationale Rahmenbedingungen	252
§ 30	Regelungs- und Anwendungsbereich des Geldwäschegegesetzes	259
I.	Definition der Geldwäsche	259
II.	Die Verpflichteten des Geldwäschegegesetzes	261
§ 31	Pflichten nach dem Geldwäschegegesetz	270
I.	Identifizierung	270
II.	Die Geldwäscheverdachtsanzeige (§ 11 GwG)	283
III.	Sonstige Pflichten	298
§ 32	Sonderfragen	304
I.	Rolle und Bedeutung der FIU	304
II.	Der wirtschaftlich Berechtigte (§ 8 GwG)	307
III.	Geltung im Ausland (§ 15 GwG)	310
IV.	Zuständige Behörden (§ 16 GwG)	311

Inhaltsverzeichnis

Seite

H. Geldwäscheregelungen in anderen Gesetzen (Teichmann/Achsnich)

§ 33 Gesetz über das Kreditwesen (KWG)	315
I. § 6a KWG	316
II. Automatisierter Abruf von Kontoinformationen nach § 24c KWG	316
III. Interne Sicherungsmaßnahmen (§ 25a KWG Konten – Screening)	321
IV. Besondere organisatorische Pflichten im grenzüberschreitenden und bargeldlosen Zahlungsverkehr (§ 25b KWG)	322
§ 34 Abgabenordnung (AO)	323
I. Meldepflicht der Finanzbehörden nach § 31b AO	323
II. Identifizierungspflicht bei Kontoeröffnungen nach § 154 AO	323
III. Gewerbsmäßige oder bandenmäßige Steuerhinterziehung (§ 370a AO)	324

I. Geldwäschebekämpfung durch nationale Organisationen (Mende)

§ 35 Einleitung	328
§ 36 Sicherheits-/Strafverfolgungsbehörden/sonstige Behörden	330
I. Geldwäschebekämpfung auf Bundesebene	330
II. Polizeibehörden der Länder, insbesondere: Zentrale Fachdienststellen für Finanzermittlungen bei den Landeskriminalämtern („Clearingstellen – Geldwäsche“)	341
III. Staatsanwaltschaften	344
IV. Finanzbehörden, insbesondere: Steuerfahndung (Steufa)	345
§ 37 Verbände/Private Institutionen	347
I. Zentraler Kreditausschuss (ZKA) und Spitzenverbände der deutschen Kreditwirtschaft	347
II. Private Organisationen, insbesondere: „Forensic Services“	348
§ 38 Zusammenfassende Bemerkungen	349

J. Bekämpfung der Geldwäsche in der Kredit- und Finanzdienstleistungswirtschaft (Mülhausen)

§ 39 Anti-Geldwäscheregelungen für die Kredit- und Finanzdienstleistungswirtschaft	351
I. Gesetzliche Regelungen	354
II. Verwaltungsrechtliche Regelungen	359
III. Bekämpfung der Geldwäsche als Bestandteil des Risikomanagements der Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute	360
IV. Systematik der Anti-Geldwäscheregelungen	362
§ 40 Anwendungsbereich der Anti-Geldwäscheregelungen für die Kredit- und Finanzdienstleistungswirtschaft	363
I. Anwendungsbereich der GwG-Regelungen	363
II. Anwendungsbereich der KWG-Regelungen	371
§ 41 Pflichten bei Abschluss eines Vertrages und bei Annahme von Bargeld, Wertpapieren und Edelmetallen	374
I. Abschluss eines Vertrages und Annahme von Bargeld, Wertpapieren und Edelmetallen	374
II. Pflicht zur formellen Identifizierung	385
III. Pflicht zur materiellen Identifizierung („Know your Customer“-Prinzip)	420
IV. Pflicht zur Feststellung der Identität des wirtschaftlich Berechtigten	436
V. Pflicht zur Aufzeichnung und Aufbewahrung – Verwendungsbeschränkungen	444
§ 42 Pflichten bei Verdachtsfällen	449
I. Verdacht auf Geldwäsche und Verdacht auf Finanzierung einer terroristischen Vereinigung	451
II. Pflicht zur Identifizierung, zur Feststellung der Identität des wirtschaftlich Berechtigten und zur Aufzeichnung und Aufbewahrung	460
III. Pflicht zur Anzeige	460

Inhaltsverzeichnis

IV.	Wartefrist	467
V.	Pflicht zur Aufklärung und zum Monitoring	469
VI.	Abbruch der Geschäftsbeziehung	470
VII.	Unterrichtungsverbot	471
VIII.	Freistellung von der Verantwortlichkeit	472
IX.	Verwendungsbeschränkungen	473
X.	Mitteilung gegenüber den Finanzbehörden	474
XI.	Kooperation zwischen Instituten und Strafverfolgungsbehörden	475
XII.	Anzahl der Verdachtsanzeigen und Ermittlungsverfahren	476
§ 43	Pflichten zu organisatorischen Sicherungsmaßnahmen	477
I.	Geschäftsleiter	480
II.	Geldwäschebeauftragter	481
III.	Gefährdungsanalyse	484
IV.	EDV-Research Systeme und Monitoring	489
V.	Besondere Präventionsmaßnahmen bei bestimmten Konten, Transaktionen und Geschäftsbereichen	494
VI.	Automatisierter Abruf von Kontoinformationen	509
VII.	Entwicklung interner Grundsätze und Richtlinien	516
VIII.	Prüfung der Zuverlässigkeit von Mitarbeitern	517
IX.	Schulung und Unterrichtung von Mitarbeitern	519
X.	Kontrollen	520
XI.	Outsourcing	523
XII.	Organisatorische Maßnahmen in Institutsgruppen	528
§ 44	Aufsicht	528
I.	Zuständige Behörde	528
II.	Zweck der Aufsicht	529
III.	Instrumente der Aufsicht	530
IV.	Finanzanktionen	532

K. Versicherungswirtschaft und Geldwäschegesetz (Gehrke)

§ 45	Einführung	536
§ 46	Versicherungsunternehmen, die Lebensversicherungsverträge oder Unfallversicherungsverträge mit Prämienrückgewähr anbieten	538
I.	Identifizierung bei Abschluss von Lebensversicherungsverträgen oder Unfallversicherungsverträgen mit Prämienrückgewähr (§ 4 GwG)	538
II.	Identifizierung bei Annahme von Bargeld, Wertpapieren oder Edelmetallen (§ 2 Abs. 2–4 GwG)	549
III.	Identifizierung und Anzeige in Verdachtfällen	551
IV.	Absehen von der Identifizierung	560
V.	Feststellung des wirtschaftlich Berechtigten (§ 8 GwG)	562
VI.	Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten	565
VII.	Interne Sicherungsmaßnahmen (§ 14 GwG)	567
VIII.	Zweigstellen und Unternehmen im Ausland (§ 15 GwG)	570
IX.	Überprüfung durch die interne Revision und die Wirtschaftsprüfer	571
X.	Zuständige Behörde für Versicherungsunternehmen (§ 16 Ziff. 3 GwG)	572
XI.	Bußgeldvorschriften (§ 17 GwG)	573
§ 47	Sonstige Versicherungsunternehmen	573
I.	Allgemeines	573
II.	Identifizierung bei Bargeldgeschäften/Geschäftsbeziehungen (§§ 2 und 3 GwG) . .	574
III.	Keine analoge Anwendung von § 4 GwG	575
IV.	Identifizierung und Anzeige in Verdachtfällen (§§ 6 und 11 GwG)	576
V.	Absehen von der Identifizierung (§ 7 GwG)	577
VI.	Feststellung des wirtschaftlich Berechtigten (§ 8 GwG)	577
VII.	Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten (§ 9 GwG)	578
VIII.	Interne Sicherungsmaßnahmen (§ 14 GwG)	578

Inhaltsverzeichnis

	Originaldokument Von R. Beck Verlagen	
IX.	Zweigstellen und Unternehmen im Ausland (§ 15 GwG)	Seite 579
X.	Zuständige Behörde (§ 16 GwG)	579
XI.	Bußgeldvorschriften (§ 17 GwG)	579
§ 48	Versicherungsvermittler und GwG	579
I.	Versicherungsvertreter, Versicherungsmakler und andere Vermittler	580
II.	Versicherungsvermittler als Gewerbetreibende i. S. d. GwG	581
III.	Weitere Regelungen zu Versicherungsmaklern, die Lebensversicherungsverträge oder Unfallversicherungsverträge mit Prämienrückgewähr vermitteln	584
IV.	Weitere Regelungen zu Versicherungsvertretern, die Lebensversicherungsverträge oder Unfallversicherungsverträge mit Prämienrückgewähr vermitteln	586
§ 49	Ausgewählte Probleme der Geldwäscheregelungen aus der Sicht der Versicherungspraxis und Ausblick	586
I.	Ausgewählte Probleme der Geldwäscheregelungen aus der Sicht der Versicherungspraxis	587
II.	Ausblick	590
L. Geldwäscheregelungen: Umsetzung bei Rechtsanwälten, Notaren, Patentanwälten, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern		
<i>(Johnigk)</i>		
§ 50	Einleitung	593
§ 51	Die Entwicklung der Einbeziehung der rechtsberatenden Berufe in die 2. EG-Geldwäschereichtlinie	594
§ 52	Pflichtenkreis für die Freien Rechtsberufe	598
I.	Identifizierungspflichten	598
II.	Feststellung des wirtschaftlich Berechtigten, § 8 GwG	611
III.	Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflicht, § 9 GwG	618
IV.	Heranziehung und Verwendung von Aufzeichnungen, § 10 GwG	619
V.	Die Verdachtsmeldepflicht	620
M. Geldwäscheregelungen und der Schutz personenbezogener Daten		
<i>(Rüpke)</i>		
§ 53	Ausgangslage	632
I.	Persönlichkeitsschutz. Problemstellung	632
II.	Das System des Datenschutzrechts	634
III.	Subsidiarität des Datenschutzrechts	635
§ 54	Verfassungsrechtliche Grundlagen	638
I.	Das „Recht auf informationelle Selbstbestimmung“ (RaIS)	638
II.	Personenbezug	641
III.	Art der Daten	648
IV.	Zwischenergebnis	655
V.	Rechtsgüterschutz durch Informationsverarbeitung seitens der öffentlichen Hand	656
§ 55	Verfassungsrechtlich-datenschutzrechtliche Beurteilung von Geldwäscheregelungen	658
I.	Indienstnahme Privater	658
II.	Identität des Kunden und seiner Konten	660
III.	Know Your Customer. Research, „Rasterung“	666
Sachverzeichnis		
		673